



Name: Monika Seifen
Wohnort: 54597 Ormont
Alter: 45 Jahre
Beruf: Bürofachkraft bei Eegon Eifel Energiegenossenschaft eG
(www.eegon.de)
Kandidatur: Kreistag Vulkaneifel

Persönliche Angaben:

- Verheiratet; erwachsene Tochter und erwachsenen Sohn
- Familienmensch
- Interesse an Menschen, Natur und Zahlen – privat und beruflich
- Überzeugte Eiflerin – „Wohnen, wo andere Urlaub machen!“
- Lese gerne - Mitglied in der Gymnastikgruppe in Ormont

Was treibt mich an, mich kommunalpolitisch zu engagieren:

Ausschlaggebend, mich kommunalpolitisch zu engagieren, war die Fusion der Verbandsgemeinden Obere Kyll, Hillesheim und Gerolstein.

Vor allem in der ehemaligen Verbandsgemeinde Obere Kyll wurde diese kontrovers diskutiert. Bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit diesem Thema kristallisierte sich für mich als ein Schwerpunkt das Gefälle zwischen Stadt und Land heraus.

Deshalb wäre mir bei einem Engagement in der Kommunalpolitik wichtig, die Attraktivität der Peripherien und Dörfer zu stärken. Unser Ziel muss es sein, auch kleinere Ortschaften familienfreundlich, mit der notwendigen Infrastruktur und einem schnellen Internet attraktiv zu gestalten. Alle Generationen sollten sich hier wohl fühlen können. Verlassene „Geisterdörfer“ dürfen kein Zukunftsszenario sein.

Wir wohnen, wo andere Urlaub machen! Die hiesige Natur ist das „Gesicht der Vulkaneifel“. Man müsste noch mehr in diesem Bereich tätig werden, z.B. Förderung von dem Ausbau erneuerbarer Energien, Umweltschutz, Aufklärungsarbeit im Bereich Naturschutz und -erhaltung. Das Ziel muss sein, mit allen Umweltakteuren und Interessierten (auch zusammen mit den Landwirten) an einem Strang zu ziehen. Vernetzung und Kommunikation müsste viel stärker in den Fokus rücken. Nur so haben wir eine Chance etwas zu bewegen bzw. die Natur zu erhalten.

Die allgemeine medizinische Versorgung ist nicht nur bei uns ein Problem, dem wir kommunalpolitisch entgegenwirken müssen. Allerdings ist die Versorgung unserer Schwangeren und Gebärenden hier bei uns sehr schlecht und so nicht hin zu nehmen! Als Mutter ist dies auch ein persönliches Anliegen von mir.
